Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des neuen Orchesters Roger Maire, täglich nachmittags und abends.

Familien-Teekonzerte jeden Sonntag ab 15.30 Uhr.

Dancing allabendlich im neuen Kuppelsaal (Mittwoch und Samstag Freinacht), Kapelle Johnny Kobel.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 21. Februar, 14½ Uhr: „Maske in Blau", Operette in drei Akten von Fred Raymond. 20 Uhr: Premiere „Schneewittchen", Märchenoper in 8 Bildern von Otto Maag, Musik nach Franz Schubert, Bearbeitung von Felix Weingartner. Montag, 22. Februar, Tomb. S. 137, 138, 139: „Dr med. Hiob Prätorius" von Curt Götz. Dienstag, 23. Februar, Ab. 24: „Die Tragödie des Menschen" von Imre Madách. Mittwoch, 24. Februar, Ab. 23: „Die Kaiserin", Operette in drei Akten von Leo Fall. Donnerstag, 25. Februar, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Freitag, 26. Februar, Ab. 22, Erstaufführung: „Eine kleine Stadt" von Thornton Wilder. Samstag, 27. Februar, 15 Uhr, Volksvorstellung Kartell: „Der gestiefelte Kater", Märchen mit Musik, Bühnenbearbeitung von Margret Haas. 20 Uhr: „Die Kaiserin", Operette in drei Akten von Leo Fall. Sonntag, 28. Februar, 14 Uhr, Gastspiele Annie Weber und Kammersänger Max Hirzel: „Die Walküre", Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner. 20 Uhr: „Dr. med. Hiob Prätorius" von Curt Götz.

Konzerte

Montag und *Dienstag*, 22./23. Februar im Kasino, 7. Abonnements-Konzert der Bernischen Musikgesellschaft. Leitung: Dr Fritz Brun. Solist: Heinrich Schlusnus.

Freitag, 26. Februar, im Konservatorium, Violinabend Ribaupierre/Blancard.

Konzerte in Solothurn

Samstag und *Sonntag*, 27./28. Februar, im Konzertsaal, Uraufführung „Michelangelo" von Hans Haug.

Vorträge der Freistudentenschaft

Geheimrat Dr. Max Plank (Berlin): „Sinn und Grenzen der exakten Wissenschaft", Mittwoch, den 24. Februar, 20 Uhr, in der Schulwarte.

Professor L. H. Heydenreich (Berlin): „*Leonardo da Vinci*, Gedanken zur Einheit seines künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffens", Freitag, den 26. Februar, 20 Uhr, in der Schulwarte (mit Lichtbildern).

Leiterkurs für Landhilfslager.

Auf den Erfahrungen mit ihren letztjährigen Landhilfslagern weiterbauend, veranstaltet *Pro Juventute* Ende März bis Anfang April einen ersten diesjährigen *Instruktionskurs* zur Ausbildung von Lagerleitern, Hilfsleitern und Gruppenführern für die Durchführung von *Landhilfslagern mit Jugendlichen* im Frühjahr, Sommer und Herbst 1943.

Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Landhilfslager, Stampfenbachstrasse 12, Zürich.

Das Leben der Nonnen

ist der Titel des hinreissenden Kulturfilmes, der vergangenen Sonntag vor fast ausverkauftem Capitoltheater von der Berner Kulturfilm-Gemeinde gehalten wurde.

Der Film zeigt erstmals das unbekannte Leben der Nonnen hinter den Klostermauern, zeigt die rituellen Zeremonien, denen sich die Novizen zu unterziehen haben, bis sie nach 5½ Jahren ihr endgültiges Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ablegen und damit alle Brücken zur Welt hinter sich abbrechen.

Es ist der Leitung der Kulturfilm-Gemeinde gelungen, den Film noch für eine Matinee, die am nächsten Sonntag, 10.40 Uhr, im Capitol stattfindet, zu sichern. Weitere Wiederholungen können vorläufig wegen anderweitiger Beanspruchung des Filmes nicht stattfinden.

Da wieder mit starkem Publikumsandrang zu rechnen ist, empfiehlt sich frühzeitiges Erscheinen.

Schweizer Paten gesucht

(Pr. st.) Das *Schweiz. Rote Kreuz, Kinderhilfe*, dessen Patenschaftswerk unter den hungernden Kindern Europas schon soviel Segen stiften durfte, sieht sich heute vor die Tatsache gestellt, dass einige hundert sehr bedürftiger Kriegskinder noch keine Schweizer Götti oder Gotten gefunden haben. Wer sich zur Uebernahme einer Patenschaft, d. h. zur monatlichen Zahlung von Fr. 10.— (während mindestens einem halben Jahr) entschliessen kann, melde sich beim SRK., Kinderhilfe, Sektion Bern, Effingerstrasse 10, Bern, Tel. 3 24 22, Postscheck III/12966.

Bereits 3. Auflage

11.—15. Tausend

Unsere Landesversorgung erheischt gebieterisch den vermehrten Selbstanbau von Gemüse. Jedem Pflanzer, Anfängern und Fortgeschrittenen ist dieses Büchlein ein trefflicher Ratgeber zur erfolgreichen Gemüsekultur

verfasst durch E. WEIBEL, Lehrer an der Gartenbauschule Oeschberg - Koppigen
80 Seiten mit 120 Abbildungen o Für grössere Bezüge günstige Serienpreise

Preis Fr. 3.20 + Umsatzsteuer

Verlangen Sie Ihr Exemplar beim Buchhändler, am Kiosk oder beim

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern, Telephon 2 48 45

Roger Maire

Das neue vielseitige Unterhaltungsorchester

im KURSAAL BERN

ABONNENTEN! Schützt das Mark unserer Volkswirtschaft: Bevorzugt bei Einkäufen das ortsansässige Gewerbe!

DIE GUTEN

Mediator-

RADIO

-Apparate (ab Fr. 248.– + St.) finden Sie nicht überall, aber selbstverständlich bei

SCHMIDT-FLOHR

Dort können Sie diese übrigens mit anderen Marken vergleichen. — Tausch, Teilzahlungen. — Freie Vorführung.

MARKTGASSE 34